

Kreis Bergstraße  
Der Kreisausschuss  
Amt für Soziales  
Planung und Förderung sozialer Hilfen  
Graben 15  
64646 Heppenheim

Bensheim, den 28.10.2021

Beratungs- und Interventionsstelle Häusliche Gewalt gegen Frauen  
Ihre Anfrage zur Präventionsarbeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Anfrage bezüglich der Präventionsarbeit teilen wir Ihnen folgendes mit:

In den Zeiten der Corona-Pandemie wurde die Beratungs- und Interventionsstelle für häusliche Gewalt vor besondere Herausforderungen gestellt. Auch wenn die Räume der Außenstellen in Lampertheim und Rimbach pandemiebedingt geschlossen waren, wurde von unserer Seite trotzdem alles getan, um die Beratungs-, Vernetzungs- sowie Aufklärungsarbeit weiter durchzuführen.

Die Mitarbeiterinnen standen per Telefon und auch per E-Mail für Beratungen zur Verfügung und wurden auch speziell in der Onlineberatung geschult. Als neues, den besonderen Zeiten angepasstes Angebot, können wir nun seit einigen Monaten auch Videoberatung anbieten. Dafür wurde ein neues datenschutzsicheres Programm erworben und die Mitarbeiterinnen bildeten sich in der Videoberatung fort.

Trotz der Corona-Pandemie wurde die kreisweite Netzwerkarbeit weiter ausgebaut. Dies war dadurch möglich, dass wir gute technische Voraussetzungen für eine computergestützte Kommunikation untereinander geschaffen haben.

Somit konnte Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen und Seminaren zum Thema Häusliche Gewalt online stattfinden.



**Frauenhaus Bergstraße e. V.**

Am Bildstock 8 | 64625 Bensheim

Tel. 06251 69676

0177 4821560

verein@frauenhaus-bergstrasse.de

www.frauenhaus-bergstrasse.de

Frauenhaus Bergstraße e. V.

Spendenkonto  
Sparkasse Bensheim

DE43 5095 0068 0001 0805 30

BIC: HELADEF1BEN

Steuernr. 05 250 53196

Gefördert durch:



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration



KREIS BERGSTRASSE

Mitglied im:

DER PARITÄTISCHE  
UNSER SPITZENVERBAND

bff:

Trotz der schwierigen Rahmenbedingung in Corona-Zeiten wurde von uns die Vernetzungsarbeit vorangetrieben, um Präventionsarbeit überhaupt erst zu ermöglichen.

Zur Koordinierungstelle für Soziale Arbeit an Schulen HELP Bergstraße wurden erste Kontakte aufgebaut, ebenso zu den freien Trägern der Jugendhilfe, die Netzwerkpartner\*innen sind. Da Schulsozialarbeiter\*innen die Multiplikatoren für die Arbeit mit den Schüler\*innen und deren Eltern sind, spielen sie für die Präventionsarbeit zum Thema häusliche Gewalt eine wichtige Rolle.

Eine weitere Zielgruppe für Präventionsarbeit stellen Jugendliche und junge Erwachsene dar. Diesbezüglich wurden Kontakte zum Roten Kreuz Bergstraße aufgenommen, die den Jugendfreiwilligendienst Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) anbieten. Im Rahmen der Einführungsschulungen für FSJler\*innen wurde ein digitaler Workshop durchgeführt. Hierbei ging es darum, junge Menschen, die in erste Beziehungen gehen, mit dem Thema der häuslichen Gewalt vertraut zu machen und sie dafür zu sensibilisieren, Anzeichen dafür zu wahr zu nehmen.

Im Rahmen unserer oben genannten Aktivitäten ist deutlich geworden, dass es einen hohen Bedarf an Präventionsarbeit im Kreis Bergstraße gibt, der aber im Rahmen des derzeitigen Stellenrahmens in der Beratungsstelle für häusliche Gewalt nicht leistbar ist.

Alle Aktivitäten im Rahmen einer Präventionsarbeit benötigen eine umfangreiche Vorplanung, eine konzeptionelle Vorbereitung, eine intensive Vernetzungsarbeit sowie auch eine Nachbereitung sowie Auswertung. Dabei müssen die Präventionsmaßnahmen stets an die aktuellen Gegebenheiten und an die unterschiedlichen Zielgruppen angepasst werden.

Um diese wichtige Präventionsarbeit zur „Vorbeugung“ von häuslicher Gewalt durchführen zu können, bedarf es entsprechender personeller und finanzieller Ressourcen.

Mit freundlichen Grüßen



Konstanze Hiemenz

stellv. Vorsitzende